





Die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...

Die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...

Die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...  
...die Arbeiter... in welchen Fällen... und bestmögliche...

# Arbeiterfeindliche Steuerpolitik.

## Reichstag.

Die Einleitung der sozialdemokratischen Anträge auf Einführung der Lohn- und Gehaltsempfänger und härtere Belastung der Besitzenden.

Die Einleitung der sozialdemokratischen Anträge auf Einführung der Lohn- und Gehaltsempfänger und härtere Belastung der Besitzenden.

Die Einleitung der sozialdemokratischen Anträge auf Einführung der Lohn- und Gehaltsempfänger und härtere Belastung der Besitzenden.

## Abg. Hert (Soz.)

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

## Abg. Hert (Soz.)

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

## Abg. Kahmann (Soz.)

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

Die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...  
...die im Landeshauptstadt und in der Gewerkschaft...

# Spättinghof.

Roman von R. v. E. Eder.

„Kommt man hier herum noch Ramell Coos, Radbar?“  
„Janoh! Radbar, dort hinter den Büumen liegt Spättinghof; dort wohnt Ramell Coos.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“

„Kommt man hier herum noch Ramell Coos, Radbar?“  
„Janoh! Radbar, dort hinter den Büumen liegt Spättinghof; dort wohnt Ramell Coos.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“

„Kommt man hier herum noch Ramell Coos, Radbar?“  
„Janoh! Radbar, dort hinter den Büumen liegt Spättinghof; dort wohnt Ramell Coos.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“  
„Gehst du auch nach Spättinghof?“  
„Ja, von Radbar nach Spättinghof.“



# Bonar Law über den neuen Zusammenbruch Deutschlands

# Gewerkschaften in England. Die Produktionskräfte der Deutschen.

Im zweiten und letzten Teil der Besprechung des Gesetzes gegen die Kapitalflucht befinden sich die beiden letzten Abschnitte des Reichsgesetzes gegen die Kapitalflucht. Die Besprechung des Reichsgesetzes gegen die Kapitalflucht ist im nächsten Hefen fortzusetzen. Nächste Sitzung Freitag 15. Dez.

## Vertrag des Reichstages bis 10. Januar. Eine weitestgehende Freundschaft.

Berlin, 15. Dezember. Der Reichstag wird sich voraussichtlich, das seine Resolutionen einzutreten am Sonnabend verhandeln und am 10. Januar wieder zusammenzutreten. Gegenwärtig ist an diesem Morgen freundschaftlichen Jahresabschluss folgendes: Während die Delegationen in den verschiedenen Ländern über die Reparationsfrage im Allgemeinen und über die Behandlung der Reparationsfrage im Besonderen verhandeln, ist die deutsche Delegation in London über die Reparationsfrage im Allgemeinen und über die Behandlung der Reparationsfrage im Besonderen verhandelt. Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen. Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.

Das neue Reparationsgesetz ist ein Schritt in die Richtung der Freundschaft. Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.

Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.

Das neue Reparationsgesetz ist ein Schritt in die Richtung der Freundschaft. Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.

	Wart	Wart	Wart	Wart
I	26 000	10 000	47 874	13 114
II	26 000	10 000	47 874	13 114
III	44 541	12 201	59 691	16 351
IV	47 874	13 114	64 236	17 589
V	58 087	16 611	77 006	20 805
VI	67 570	15 770	78 659	20 990
VII	65 125	17 045	86 082	23 322
VIII	72 222	20 229	84 238	26 278
IX	72 222	21 222	104 556	28 638
X	80 222	22 222	121 222	33 222
XI	87 222	27 222	138 222	37 222
XII	114 222	31 222	152 222	44 222
XIII	145 440	39 440	209 440	56 440

## Kreuz Poicare?

Seine Reichsregierung ist dem Reichstag gegenüber, sondern nur eine kurze Erklärung. Paris, 15. Dezember. In der Woche teilte Poicare mit, er werde heute — am Freitag — die Erklärung einer kurze Erklärung über die Londoner Konferenz abgeben, der er aber nicht hinlänglich Kunde, da die diplomatischen Verhandlungen im Gange seien. Er überlasse es der Kammer, ob sie die Interpellationen über die Konferenz auf die Tagesordnung setzen wollte. Die Reichsregierung hat heute die vor vier Wochen unterbrochene Interpellationsdebatte fortgesetzt werden soll.

## Bergmann wieder in Berlin.

Sofortige Rekrutierung. — Bergmann etwaiger Ergänzungsvorläge. Berlin, 15. Dezember. Staatssekretär A. D. Bergmann, der heute vormittag in Berlin eingetroffen ist, wird nach „D. Z.“ als bald in einer Kabinetsitzung über seine Einträge und Verhandlungen in London berichten. Von seinen Mitteilungen werde es abhängen, ob und inwiefern die deutsche Regierung zu ihrem in London überreichten Reparationsplan noch neue Ergänzungs-vorläge machen werde.

## Der Stundenslohn bei den Metallarbeitern.

Der erweiterte Beirat des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes hielt kürzlich eine Sitzung in Stuttgart ab. Nach ausführlicher Erörterung der wirtschaftlichen Lage im Zusammenhang mit den Lohnverhältnissen, das Frage der Produktionssteigerung und des Achtstundentages fasste er einstimmig eine Entschließung, in der es um die Lohnfrage geht. Der erweiterte Beirat stellt alle Verhandlungsmöglichkeiten auf den Kopf der gegenseitigen Lage hin. Die wirtschaftliche und körperliche Verleumdung (Kriegs) fort; Interne und bürgerliche Parteien aber verlangen trotzdem in immer härteren Maße eine verlässliche Arbeit. Diefem unerbittlichen Treiben gegenüber ist es die Pflicht der gelagerten Arbeiterbewegung, die Verhandlungen abzuwehren auf den letzten Augenblick entschlossen abzugeben. Der erweiterte Beirat befragt die Verhandlungen der Kollegen im Lande, den Reichstagen mit allen Mitteln zu verteidigen und verhindert auch keinesfalls unerbittliches Verhalten und scharfe Arbeit als Antwort auf den Achtstundentag. Sämtliche Verhandlungen, die zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen führen, sind unbedingtes Festhalten an der Organisation und politische Bedeutung aller gewerkschaftlichen Grundzüge. Ferner beschloß der erweiterte Beirat, anlässlich des gekündigten Jahresfestes und der immer größer gewordenen Bekanntheit der Arbeiterbewegung, die Verhandlungen abzuwehren auf den letzten Augenblick entschlossen abzugeben. Der erweiterte Beirat befragt die Verhandlungen der Kollegen im Lande, den Reichstagen mit allen Mitteln zu verteidigen und verhindert auch keinesfalls unerbittliches Verhalten und scharfe Arbeit als Antwort auf den Achtstundentag. Sämtliche Verhandlungen, die zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen führen, sind unbedingtes Festhalten an der Organisation und politische Bedeutung aller gewerkschaftlichen Grundzüge.

## Der Reichsverband der deutschen Industrie gegen Stinnes.

Eine Erklärung Dr. Gorges. Berlin, 15. Dezember. Im Reichsindustrialfachrat gab gestern der Eintritt in die Rekrutierung Dr. Gorges, der Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie, folgende Erklärung ab: Ich spreche die Gelegenheit, hier im Rahmen des Reichsindustrialfachrates gegenüber meinen Rekrutierungsgenossen über die Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Industrie gegenüber dem Reichsverband der deutschen Industrie zu sprechen. Ich spreche die Gelegenheit, hier im Rahmen des Reichsindustrialfachrates gegenüber meinen Rekrutierungsgenossen über die Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Industrie zu sprechen. Ich spreche die Gelegenheit, hier im Rahmen des Reichsindustrialfachrates gegenüber meinen Rekrutierungsgenossen über die Stellungnahme des Reichsverbandes der deutschen Industrie zu sprechen.

## Wirtschaftspolitik. Devisenkurse.

	14. 12. 22	14. 12. 22
	Markt (ab)	Markt (ab)
1 Holländischer Gulden	2990	2160
1 Dänische Krone	1560	1660
1 italienischer Lire	376	389
1 Pfund Sterling	34750	36500
1 Dollar	7900	7900
1 französischer Franc	560	560
1 Schweizer Franc	1420	1505
1 indischer Rupee	228	240

## Aus dem holländischen Gewerkschaftsleben.

Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.

## Holländisches Kunstleben.

„Maria Stuart“ mit veränderten Rollen. Der Sommerabend brachte „Maria Stuart“ nach einer heftigen Umdeutung der Rollen. Die Rolle der Maria Stuart spielte Paula Fetter, die Rolle der Elisabeth (früher Paula Fetter) spielte Eise Gerson. Die Rolle der Maria Stuart spielte Paula Fetter, die Rolle der Elisabeth (früher Paula Fetter) spielte Eise Gerson. Die Rolle der Maria Stuart spielte Paula Fetter, die Rolle der Elisabeth (früher Paula Fetter) spielte Eise Gerson.

## Die Spielpläne der Stadttheater von Dienstag an.

Die Spielpläne der Stadttheater von Dienstag an. Die Spielpläne der Stadttheater von Dienstag an. Die Spielpläne der Stadttheater von Dienstag an. Die Spielpläne der Stadttheater von Dienstag an.

## Aus aller Welt.

Die Verhandlungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die deutsche Delegation hat sich für eine weitestgehende Freundschaft ausgesprochen.







Halle und Saalkreis.

Halle, den 15. Dezember 1923.

Die Kommunalisierung ein Gewinn.

1 1/2 Millionen Gewinn an der öffentlichen Grube 'Ruhm'. — Doch 40 Mr. Straßenbahnfahrkarte. — 5 Mr. für eine Wasserreinigungsanlage im Stadtbau. — Dreifache Erhöhung der Kanalgebühren. — Die neuen Steuernforderungen.

Der städtische Haushaltsauschuss

Beschäftigte sich in seiner getrigen Sitzung wieder einmal mit einer neuen Straßbahnvorlage, nachdem der neue Tarif gerade drei Tage lang, Grund dazu war der Beschluß der letzten Stadtdirektorenversammlung, den Tarif auf 35 bis 40 Mr. heraufzusetzen...

Weiter wurde eine Vorlage beraten, die die Errichtung einer Wasserreinigungsanlage im Stadtbau betrifft. Seit wird das Wasser in den Schlammabfällern ungenügend gereinigt...

Vorgelegt wurde weiter das Ergebnis der Abstimmung für die beiden öffentlichen Abfallgruben 'Ruhm' und 'Saxi'. Bei 'Ruhm' beträgt die Fläche 14 Hektar, bei 'Saxi' 11 Hektar...

Methode Lenin.

Der 'Klassenkampf' und die Buchdrucker-Generalkonferenz.

Ob es angebracht ist oder nicht, jedenfalls sind wir heute noch länger heute wieder einmal gequält, wenn auch mit Widerwillen, auf die tagtäglich von dem alten Organ der Hallischen Arbeitervereine vertrieben Stänkerlein eingehen...

und, wie das 'Volksblatt' bereits kurz berichtete, im unteren Buchdruck- und Verlagsbereich der Hallischen Buchdrucker...

Das Buchdruck- und Verlagswesen der Buchdrucker-Generalkonferenz hat sich in der letzten Sitzung mit dem Thema beschäftigt...

Und was hat der 'Klassenkampf'? Wir sind von diesem Blatte zur Förderung des Kampfes gegen die eigene Klasse schon manches gehört...

mit den Banditen" und schließlich den ganzen Abend durch den Saal...

Wir haben, wie gesagt, diesen Erfolg ohne jede Veränderung stamm gegeben, damit die Hallischen Buchdrucker, die an der Versammlung teilgenommen haben...

Die sozialistisch eingestellten Arbeiter in den Betrieben, die in der Migration sind, sind ein so schweres Erbe...

Wahl der Vertreter zum Versicherungsamt Halle.

Am Sonntag, den 17. Dezember, 9 bis 11 Uhr vormittags, findet im Bureau des Versicherungsamtes für Halle, Schmeerstraße 1 I, die Wahl der Vertreter und Stellvertreter zum Versicherungsamt statt...

Diese Wahlaktion muß zunächst gemacht werden. Jedoch freigeigeiltlich organisiert...

Beginnen mit dem Namen Karl Riemann, aufgeführt. Dieser Name muß unter keinen Umständen weichen...

Wahlrecht ist Wahlrecht! Deshalb darf keiner der Wahlberechtigten fehlen!

Jahresversammlung. Gestern nachmittags fand in der Geschäftsstelle ein Parteitag statt...

Verfammlungen und Veranstaltungen.

'Kassapar'. Wie in den Jahren vorher, so ist auch in diesem Jahre nach der fortgeschrittenen Generalversammlung...

Advertisement for 'S. WEISS HALLE' featuring a graphic of a hammer and text: 'GRÖSSTES BEKLEIDUNGSHAUS DER PROVINZ'.

Large advertisement for 'Praktische Geschenke' from 'SALAMANDER STIEFEL' located at 'Halle a. d. S., Leipziger Strasse 100'.



# Aus der Provinz.

## An unsere Leser!

Wir beginnen wie mit dem neuen Roman: **"Spinnweb"** und bieten unseren Lesern und Leserinnen einen weiteren Anlauf, im folgenden Jahre noch neue Leser zu werden.

Es hat bei fast täglich erscheinenden Zeitungsnummern, die den im November festgesetzten Verkaufspreis schon weit überholt haben. Ist das "Vollblatt" in der zweiten Dezemberhälfte drei Quas durch Anstiege der Postkosten nur 250 M. Die meisten anderen Auflagen, auch den neu hinzukommenden Lesern, einen

### Donnerstagen für 1923

monatlich. Dieser liegt der am kommenden Dienstag erscheinenden Ausgabe für alle Leser, auch für die Postbesitzer, bei.

Da bei der Post Salomonis-Ablaufenden nicht ausreicht werden, bitten wir um umgehende Einkündung von Adressen neuer Leser, damit die Liebeswerbung des "Vollblattes" direkt ab heute aus unserer Expedition erfolgt.

### Reaktion und Betrag des "Vollblattes"

Werbung, Kämpfe mit Eindringern. Im Würzburger Weinbau hört der dort wohnende Schlosser Schreiber nachts verdauliche Geräusche auf dem Hof, worauf er sich im Jagdschloß herein begibt. Er fand Diebe vor, die im Begriff waren, die Mauer zu überklettern. Da er von einem derselben mit einem Messer bedroht wurde, machte er von seiner Schusswaffe Gebrauch und tötete den einen Eindringler. Dieser wurde von seinem Kammeren fortgeschleppt, ohne daß es gelungen ist, sie zu ertappen.

Wahl. Gemeinderatswahl. Am Montag, den 11. Dezember, fand im Gasthof "Zur Landesgrenze" in Weipitz eine Sitzung statt, in der der kommunikalische Amt- und Gemeindevorsteher Graf und 14 Gemeinderäte anwesend waren. 17 Tagesordnungsgegenstände fanden ihre Erledigung. Die Erhebung des Vermögens- und Vermittlungsbeitrags für sämtliche von der Gemeinde aufgenommenen Käufern wurde beschlossen. Zum Ausbau von Wohnungen wird eine weitere Anleihe von 180.000 Mark aufgenommen. Die Gebührenerhebung der Gemeinde wird unter Erhöhung der Höhe um 400 Prozent geändert. Die Nachprüfung für Gemeindefälle wurden unter Hinzunahme von Sachverständigen und Gemeindevorsteher wurden neu festgelegt, desgleichen die der Hausmänner der Gemeindeglieder. Die Durchführung anderer wichtiger Projekte, Verlegung der Station Weipitz mit elektrischem Licht und Errichtung einer Eisenbahnhaltestelle ist mit Rücksicht auf die ungenügende Einmündung der Wirtschaftsbetriebe beherrschend eigenständig nicht durchzuführen. Mit Rücksicht auf die Verhandlungen, die seitens der Reichsregierung wegen der Finanzanlage der Gemeinde und des Gemeindefinanzplans geführt werden, ist heute aber noch nicht zum Abschluß gekommen sind, besteht die Verwaltung die Eintragung von Verdingungen auf die für 1923 zu erhebenenden Realitäten. Im Interesse der Steuerpflichtigen ist eine weitere Einmündung der Erhebung nicht minderrichtig. Der Gemeindevorsteher nimmt Gelegenheit, die Förderung einer von ihm eingeleiteten Aktion zur Unterstützung des notleidenden Alters vor allen Kreisen der Bevölkerung zu erörtern.

Stiefen. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

Sangerhausen. Aus dem Stadtparlament. Am vergangenen Montag fand eine Stadtparlamentssitzung statt. Die Anwesenheitsliste in der Sitzungsaal sollen nach den Vorschriften des Protokolls durchgeführt werden. Der Beschlusseckung für den Preisbesitz und die Wahlverfahren im Wahlkreis wurde einstimmig die Zustimmung im Voraus schon einstimmig nach dem Ortstermin befolgt werden. Die Preisbesitz wurden von 1900 M. pro Zentner auf 2000 M. erhöht. Gleichfalls erhöht wurden die Preisbesitz für das Kranzhaus. Es werden demnach in Zukunft gezahlt 400 M. in der 1. Klasse, 600 M. in der 2. Klasse und 800 M. in der 3. Klasse pro Zent. Die Besätze der Sozialrenten und die Arbeitslosenunterstützungen wurden ebenfalls erhöht. Der Lehrer Fr. Fr. fragte an, warum den Fortbildungsschülern noch nicht die erhöhte Gehalt nachgezahlt wurde. Er gläubte dem Magistrat Vorwürfe machen zu müssen. Genosse G. u. a. gab die richtige Antwort, daß die Besätze der Sozialrenten und die Arbeitslosenunterstützungen und die bürgerliche Stadterwerbsteuer eine Beschäftigung beschützt und die einflussreichen Vorlagen wieder an den Magistrat zurückverweisen.

Selber. Im Reich der Landst. Schon lange bildet die Landst. in unserer westlichen Bevölkerung ein fruchtbares Feld. Die bei verschiedenen Gelegenheiten stattgefundenen Versammlungen lieferten den Beweis dafür. Die größten Schlichter sind nach wie vor die bei dem Wittwobehandlung in der Schenke Hattgraben. Der Reichstag hat die Besätze der Sozialrenten und die Arbeitslosenunterstützungen und die bürgerliche Stadterwerbsteuer eine Beschäftigung beschützt und die einflussreichen Vorlagen wieder an den Magistrat zurückverweisen.

Mitterfeld. Gestappte Silberer. In der hiesigen Feldmark konnten zwei Silberer auf frischer Erde erlitten werden, von denen der eine gerade im Begriff war, einen erlösten Haken anzuheben. Er führte ein geladenes Jagdgewehr bei sich, der andere wurde gefasst, als er sein auf der Straße fortgerollenes Gewehr nachträglich wieder abholen wollte.

Schweigitz. Elternabend. Der Touristenverein "Die Naturfreunde" veranstaltete am Sonntag im Lokal Sonntag einen Elternabend. Vor nicht allzulanger Zeit ist es dem Verein gelungen, eine Kindergruppe zu gründen, und was für die eigentümlichen Verhältnisse in Schweigitz noch mehr zu beweisen, ist es gelungen, die Kinder bei Leben und Arbeiten zeigen werden, sollte von seinem Vater, von seiner Mutter, vor allem von seinem (Gelehrer) (berufsmäßig) verarmt werden. Wer nicht will, daß schon Kinder durch Unwissenheit und Gedankenlosigkeit der Anwesenheit verfallen, der bringe seine Kinder zum Elternabend.

Stierbach. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

Stierbach. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

der Vorhänge, Genosse G. u. a. gab die richtige Antwort, daß die Besätze der Sozialrenten und die Arbeitslosenunterstützungen und die bürgerliche Stadterwerbsteuer eine Beschäftigung beschützt und die einflussreichen Vorlagen wieder an den Magistrat zurückverweisen.

Hallenberg. Dem Reichstag. Am 10. Dezember fand die Generalsammlung des Reichstages statt. Nach dem Geschäftsbericht ist der Umsatz auf 834.108 M. gestiegen, während die Mitgliederzahl von 703 auf 1944 stieg. Am Geschäftsbericht ist eine neue Besatzungsliste angehängt, welche die für 1923 festgesetzten Beiträge für die Mitglieder auf 577.010 M. ausweist. Die durchschnittliche Besatzungsliste betrug pro Mitglied 6919 M. Der erzielte Reinertrag wurde den Lesern zugewandt. Die Verammlung genehmigte einstimmig den Kauf des Geschäftsgebäudes, der für die Genossenschaft eine Lebensnotwendigkeit geworden war. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Der Antrag auf Einziehung des gesamten Geschäftsanteils in Höhe von 6000 M. Den Geschäftsbericht gab der Geschäftsführer Genosse H. über. Er ging ausführlich auf die Schwierigkeit im Geschäftsbericht ein und erzielte für seine Ausführungen den Dank der Generalsammlung. Die Rechnung über die Wiederwahl der drei ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder.

Genossenschaft. Frauenabend der Partei. Am letzten Donnerstag fand eine Versammlung unserer Genossinnen statt, die zu dem Zweck war, dem Genossen Dietrich wurde ein Vortrag gehalten über "Was verstehen wir unter Sozialismus?". Der Genosse Wagner trat Verschiedenes an der Genossenschaftsversammlung vor, im Verlauf wurde eine rege Diskussion eröffnet. Diese anregenden Zusammenkünfte sollen in Zukunft stattfinden. Die jeweiligen Vorträge werden im "Vollblatt" besonders besprochen. Die Genossinnen wollen daran achten.

Stierbach. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

Stierbach. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

Stierbach. Schloß der Einbruch. Einbrecher erbeuteten in dem Herren-Palaisitz Reichsamt Besatzungsstände im Werte von über 2 Millionen Mark.

# Herren-Hüte größter Auswahl zu mäßigen Preisen

**Edelmetalle**  
in Gold, Silber, Platin- und  
Brennstoffe, Gebisse.  
Ueberraste jeden wertierten Preis  
**Sparmann, Uhrmacher,**  
Große Steinstraße 47. 1213

**Gold-**  
Silber-, Platin-Bruch  
Juwelen Kunst  
id. u. Hochst. Preise  
Rudersstr. 9a  
u. 10/11

**Auf Kredit**  
Damen- Hüte, Kostüme, Kleider,  
Korsetts, Strickjacken, Jumper  
Korsetts, Unter-,  
Peloton, Anzüge. 1742

**Gold-**  
Silber-, Platin-Bruch  
Uhren, Ketten, Ringe,  
Brillanten  
kauft 1277

**Starke Sammel-**  
**Polenränger**  
Zweiräder-Vertrieb  
Rl. Berlin 2.

**Capl Wingerl Leipzig Nr. 11**  
Achtung! Meine Firma hat mit dem  
Laden im Parterre nichts  
zu tun. Mein Verkaufsort befindet sich  
nur in der E. Etage (Eing. Sandberg).

**Felle!**  
Seid Sie Ihre Felle verkaufen, er-  
kaufen Sie sich nach den höchsten  
Preisen. Sie kaufen und zahlen  
weitest die höchsten Preise.  
S. Utsch, Kaiserstr. 23.  
Telephon 2222

**Gold-**  
Silber-  
Platin-  
Bruch  
Juwelen Kunst  
id. u. Hochst. Preise  
Rudersstr. 9a  
u. 10/11

**Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 497.**  
Meine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

**Zur Weihnachtszeit**  
als passende Geschenkartikel  
Hüte, Mützen, Ober- u. Unterwäsche,  
Krawatten, Stübe und Schürze  
Handschuhe, Hosenträger u. s. m.  
**Walter Petsch, Weißwaren**  
Kleine Kalandstraße 11-13.

**Nordsee - Fischbrot**  
1707  
Morsburg  
empfiehlt täglich frisch  
**Räucherwaren**  
und **Seefische.**

**Antike Bekannmachungen**  
Durch Beschluß der höchsten Verwaltungsinstanz vom 1. u. 11.  
Dezember 1922 ist der Aufschlag zu den Schlichtungs-  
gebühren für das im hiesigen Schlichtungsamt  
ausgeschickte oder von auswärts eingeführte, zum Handel  
im Schlichtungsamt oder Aufhebung im Schlichtungsamt  
beschickte Waren vom 1. Dezember 1922 an für die Käufer,  
Händler, Schlichter, Käufer und Käufer um 10 M. für die  
Wärter 8 M. für das Schlichtungsamt Schlichtungsamt und die  
Gebühr für die Unterzeichnung eines neuen oder eines neuen  
Schlichtungsamtes auf 20 M. erhöht worden.  
Beschickungen sind von der Erhöhung ausgenommen.  
Für diese Erhöhung ist die höchste Zuschläge von 5 M.  
für das Schlichtungsamt Schlichtungsamt. 1782

**Ausgabe neuer Steuerbücher.**  
Für alle dem Steuerbuch zum Arbeitsverkommen unter-  
liegenden Personen, wie Arbeiter, Arbeiterinnen, An-  
gehilfen, Beamte, Beamtinnen, Fabrikarbeiter, Kleinrentner,  
Wohngebührenpflichtige u. s. w. sind vom 1. Januar 1923 an  
neue Steuerbücher zu verwenden. Die Beteiligten werden  
aufgefordert, die Steuerbücher in der Zeit vom 10. bis  
30. Dezember 1922 gegen 5 M. in den zuständigen  
Steuerämtern abzugeben und nach Prüfung der Eintra-  
gen sofort dem Arbeitgeber zu überreichen, im Falle  
der Arbeitslosigkeit aber sorgsam aufzubewahren. Etwaige  
Einwendungen gegen die Eintragungen können bis zum  
11. Dezember 1922 schriftlich einreichen und 10 M. unter  
Vorlage der entsprechenden Nachweise beim zuständigen  
Bureau, Rathausstraße 19, geltend gemacht werden.  
Personen, die erst nach dem 10. Oktober 1922 hier  
angekommen sind, haben das Steuerbuch vom Vorstand der Ge-  
meinde zu fordern, in der sie am 10. Oktober 1922 ihren  
Wohnort hatten. Die Arbeiter, Arbeiterinnen, Angehörigen  
der neuen Steuerbücher abzugeben und vom 1. Januar 1923  
an zu verwenden.  
Für Betriebe, die den Steuerbuch in der Hefen, dient  
das Steuerbuch nur zum Nachweis der angefallenen Er-  
mäßigungen. 1788

**Zugordnung**  
für die Erhebung der Stadterwerbsteuern am Montag,  
den 18. Dezember 1922, nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**  
Die in der Sitzung am 11. d. Mts. nicht erledigten Punkte  
13 und 15 bis 21. 1. Kuratorium einer Wasserleitungsanlage.  
2. Erhebung der Kanalverrechnungsgelder. 3. Veränderung des  
Steuerverzeichnisses. 4. Beschaffung von Salzdecken. 5. Ver-  
änderung von Unterbauten. 6. Gehalt um Wiederherstellung.  
7. Antrag betr. Feuerungsanlagen.  
Sitzung, den 15. Dezember 1922.  
Der Stadterwerbsteuerverwalter.

**Strot- und Weispreise.**  
Auf Grund des § 36 des Gesetzes über Regelung des Ver-  
kehrs mit Getreide vom 4. Juni 1922 (RGBl. S. 697) wird  
zu der Anordnung über Regelung des Strot- und Weis-  
verkehrs gegen Drommarten vom 9. August 1922 folgender  
Nachtrag erlassen:  
Weißrot: 1. 9 u. 10 M. 1923 folgende Haltung: Der Höchst-  
preis beträgt für  
1. Roggenrot 2000 Gramm 240 M.  
1. Weisrot 1000 Gramm 15 M.  
2. Roggenrot 2000 Gramm 240 M.  
2. Weisrot 1000 Gramm 15 M.  
Für Weisrot werden Höchstpreise nicht festgesetzt.  
Artikel 2: Dieser Nachtrag tritt mit dem 17. Dezember  
1922 in Kraft. Die dem gleichen Tage wird der Nach-  
trag vom 28. November 1922 aufgehoben.  
Sitzung, den 13. Dezember 1922.  
Der Reichsausschuss des Reichsausschusses.